



Wo Menschlichkeit zu
Hause ist.

Ijar/Sivan 5777
Mai 2017

MaiMon.at

INFO Nr. 77





SCHAWUOT

Die Tora ist nicht im Himmel

Prolog (nach Talmud Schabbat 88b)

Obwohl er schon über achtzig Jahre alt war, konnte man ihm sein Alter nicht anmerken. Hätte ihn jemand von der Ferne beobachtet, so würde er denken, es sei ein junger Mann, der hier so festen und sicheren Schrittes den Berg erklomm. Doch der Berg war umwölkt, es konnte ihn niemand sehen. Es war dieser Moment gewesen, dem er schon seit Jahren, seit jenem lebensverändernden Erlebnis in der Wüste, entgegen gefiebert hatte. Alle Hürden die er überwunden hatte, alle Schwierigkeiten welche er ertragen hatte, nur für diesen Tag. Konnte ihn jetzt noch jemand aufhalten?

Und plötzlich befand er sich in einer anderen Welt. Seine Sinne waren wie betäubt, er verlor jeglichen Sinn von Raum und Zeit, und es war ihm fast so, als schwebe er in einem schwerelosen Zustand.

Und da sah er sie. Sie kamen gleich in Scharen und umringten ihn von allen Seiten. Sie schienen ihm gar nicht freundlich gesinnt, ja sie schienen ihm den Weg versperren zu wollen. Ihre Augen sprühten Feuer und es gelang ihnen, ihm Angst einzujagen. Sie wandten sich an G-tt und fragten: „Herr des Universums, was sucht ein Menschensohn hier in unserem Reich?!“

Die unverkennbare Stimme antwortete: „Er ist gekommen, um die Tora zu erhalten.“

Die Engel fragten wieder: „Diesen wertvollsten aller Schätze, den Du bislang bei Dir behalten hast, willst Du Menschen aus Fleisch und Blut schenken?! Gebe doch uns diesen wertvollen Schatz!“

Die Stimme richtete sich an ihn und gebot: „Mosche, antworte ihnen!“

„Aber ich fürchte, sie werden mich verbrennen!“

„Halte Dich an meinem Thron fest und nichts wird Dir geschehen!“

Er hatte nun seine Selbstsicherheit wieder gewonnen und fragte mit fester Stimme: „Herr des Universums! In der Tora, welche Du mir geben willst, heißt es doch: *„Ich bin Dein G-tt, der Dich aus Ägypten, dem Hause der Sklaverei befreit hat. Wart ihr denn in Ägypten?! Wart ihr denn Sklaven zum Pharao?!“*

Ferner heißt es in Deiner Tora: *„Du sollst keine fremden Götter haben! Wohnt ihr denn zwischen anderen Völkern, welche Götzen dienen?!“*

Ferner heißt es: *„Erinnere Dich an den Schabbat, ihn zu heiligen! Verrichtet ihr denn Arbeit, dass ihr am Schabbat ruhen müsst?!*

Ferner: *„Entweihe G-ttes Namen nicht durch einem Meineid! Seid ihr Geschäftsmänner, welche vor Gericht schwören müssen?!*

Ferner: *„Ehre Vater und Mutter!“* Habt ihr den Vater und Mutter?!

Ferner: *„Du sollst nicht morden, Du sollst nicht ehebrechen, Du sollst nicht stehlen! Kennt ihr denn Neid, Habt ihr denn einen Jezer Hara (schlechten Trieb)?!“*

Sofort erkannten sie, wie Recht er hatte und lobten G-tt für seinen Entscheid, die Tora dem Menschen zu geben.

Rückblick auf Pessach

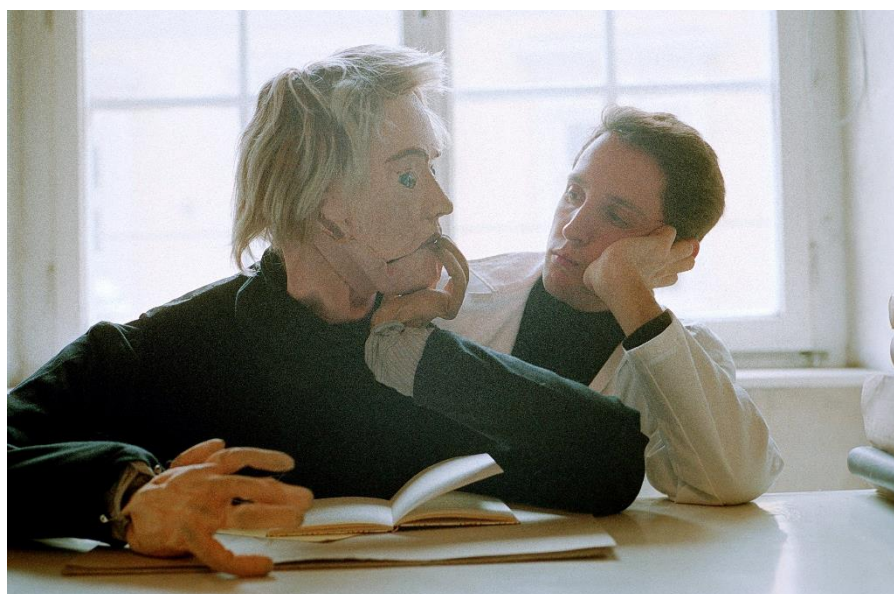
Wir haben zwei sehr fröhliche und wunderschöne Seder Abende gehabt. Der erste Seder wurde als eine gelungene Drehscheibe der Generationen gefeiert. Kinder haben mit Familien, Bewohner und Angehörige gesungen und zusammen gefeiert. Der zweite Seder Abend war einzigartig in einer eigenen Dimension und auch wundervoll speziell gelungen. Rückblickend haben wir hier ganze 8 wundervolle Pessach Tage gefeiert.



Musik und Poesie Nikolaus Habjan

(Gewinner des Nestroy Theaterpreises 2016)

**Fasziniert mit Oskar Werner (Regie: Jacqueline Kornmüller) und
amüsiert mit einem Pfeifkonzert.**



Begleitet am Klavier von **Daniel Nguyen**

Am Sonntag, 7. Mai 2017 um 16:00 Uhr
Im Festsaal des MAIMONIDES-ZENTRUMS
Simon-Wiesenthal-Gasse 5, 1020 Wien

Nähere Informationen bei ETI Schulz unter: 0664 251 39 08
Bitte Lichtbildausweis nicht vergessen.



„FAMILIEN-TAG“

Ensemble Klesmer Wien

Feurige Klesmer-Tanzmelodien,
sowie chassidische- und israelische Lieder

**Leon Pollak und
Daniela Yampolsky**
Violine

Alexander Shevchenko
Akkordeon

Michael Preuschl
Kontrabass

Daniel Klemmer
Perkussion



Am Sonntag, 14. Mai 2017 um 16:00 Uhr
Im Festsaal des **MAIMONIDES-ZENTRUMS**
Simon-Wiesenthal-Gasse 5, 1020 Wien

Nähere Informationen bei ETI Schulz unter: 0664 251 39 08
Bitte Lichtbildausweis nicht vergessen.



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Wir danken für die Unterstützung!